

ESV

**Studien zur Erforschung
der deutschsprachigen Urkunden
des 13. Jahrhunderts**

Von
Ursula Schulze

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 12260 8](http://ESV.info/978_3_503_12260_8)

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 12260 8
eBook: ISBN 978 3 503 12278 3

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2011
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft
für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und
entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm
Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	7
I Die Materialgrundlage	9
I.1 Deutschsprachige Urkunden als sprachgeschichtliches Untersuchungsmaterial	9
I.2 Probleme der sprachgeschichtlichen Auswertung deutschsprachiger Urkunden des 13. Jahrhunderts	19
I.3 Deutschsprachige Urkunden und Kanzleisprache – Deutsche und lateinische Texte im Vergleich	23
I.4 Vertrauen in deutsche Schriftlichkeit	39
II Das Wörterbuch der mittelhochdeutschen Urkundensprache (WMU)	43
II.1 Konzeption und Realisierung des WMU	43
II.2 Strukturen der Bedeutungsbeschreibung im WMU	59
II.3 Einsichten beim Abschluss des WMU	71
III Wortartspezifische Erfahrungen der Wörterbucharbeit	75
III.1 Zur Lemmatisierung und Bedeutungsbestimmung von Substantivkomposita im WMU	75
III.2 Zu Präpositionsartikeln im WMU	82
III.3 Zur Lemmatisierung und Darstellung von Adjektiven und Adverbien im WMU	90
IV Syntaktische Einsichten	99
IV.1 Komplexe Sätze und Gliedsatztypen in der Urkundensprache des 13. Jahrhunderts	99
IV.2 <i>sehen oder hoeren lesen</i> – Syntaktische und stilistische Charakteristika der Urkundensprache	126
IV.3 Anknüpfung von Nebensätzen in den deutschsprachigen Urkunden des 13. Jahrhunderts – Zur syntaktischen und semantischen Funktion mittelhochdeutscher Subjunktionen	146

V	Sprachgeographische Beobachtungen	155
V.1	Deutschsprachige Urkunden im Elsaß	155
V.2	Die deutschsprachige Beurkundung in Straßburg	172
V.3	Die frühesten deutschsprachigen Urkunden aus Straßburg als Kampfinstrument im Walther-Krieg	185
VI	Übergreifende Gesichtspunkte	201
VI.1	Varianz und Identität	201
	Verzeichnis der Erstveröffentlichungen	227
	Literaturverzeichnis	229
	Abkürzungsverzeichnis	247

Vorbemerkung

Nach einer Publikationszeit von 24 Jahren (1986-2010) liegt das „Wörterbuch der mittelhochdeutschen Urkundensprache (WMU) auf der Grundlage des Corpus der altdeutschen Originalurkunden bis zum Jahr 1300“ in drei Bänden abgeschlossen vor. Während der Vorbereitungs- und Bearbeitungsphase habe ich eine Reihe von Aufsätzen verfasst, um das von Friedrich Wilhelm begründete Urkunden-Corpus, die Konzeption des WMU, damit verbundene Probleme und gewonnene Einsichten zu erläutern. Die Aufsätze sind in verschiedenen Sammelbänden ‚verstreut‘, die überwiegend Vorträge von Tagungen veröffentlichen, auf denen ich die Urkundensprache und das Wörterbuchprojekt vorgestellt habe. Als Informationen zum WMU, zu der besonderen Quellenlage, den Gestaltungsprinzipien und dem sprachgeschichtlichen Kontext dürften die Ausführungen auch weiterhin von Interesse sein. Aus diesem Grund sind sie in dem vorliegenden Band in leicht veränderter Form zusammengestellt. Bei den Vorträgen war jeweils eine einleitende Vorstellung der Urkundensammlung und des Wörterbuch-Projekts erforderlich, die in der jetzigen Publikation nicht in jedem Fall in allen Einzelheiten wiederholt werden muss. Die entsprechenden Teile sind auf kurze Anhaltspunkte reduziert, die den Zusammenhang verständlich machen und es ermöglichen, jedes Kapitel des Bandes gesondert zu lesen.

Die Beiträge sind nicht chronologisch nach ihrer Entstehung aufgereiht, sondern nach thematischen Gesichtspunkten geordnet: I Die Materialgrundlage; II Das Wörterbuch der mittelhochdeutschen Urkundensprache; III Wortartspezifische Erfahrungen der Wörterbucharbeit; IV Syntaktische Einsichten; V Sprachgeographische Beobachtungen; VI Übergreifende Gesichtspunkte.

Ergänzende Anmerkungen weisen auf neuere Forschungsbeiträge zu den Themenkomplexen hin. Die Erstveröffentlichungen der Aufsätze sind in einem Verzeichnis am Schluss des Bandes zusammengestellt.

Ich danke Lothar Schulze für die Herstellung der Druckvorlage und für die redaktionelle Unterstützung.